



Das ist meine Maria

Description

Zeichen der Zeit

Foto: Nicole Elä?

Schon oft stand ich in KirchenlÄrden vor den Figuren der Maria, mit und ohne Jesus, oder anderer Heiligen. Lange war ich auf der Suche nach einer passenden Marienfigur: nicht zu kitschig und trotzdem schÄn. Ich fand keine, die zu mir und meinem Geldbeutel passte. Oft dachte ich: "So eine Maria muss man irgendwie geschenkt bekommen."

Im Sommer durfte ich mich drei lange Wochen bei einer Mutter-Kind-Kur in Bad Wildungen (Hessen) erholen. Eine wirklich schÄne Zeit! Ich hatte das Gl¼ck, sehr nette andere M¼tter kennenzulernen. AuÄer meiner Tochter und mir war niemand katholisch, ein paar wenige evangelisch. Nun besuchte ich auch dort, so oft es m¼glich war, die heilige Messe in St. Liborius: eine schÄne, moderne Architektur, eine Zeltkirche. Altar und Tabernakel befinden sich mittig, die BÄnke stehen darum im Halbkreis, so dass alle Besucher einen guten Blick darauf haben. Und: Die Kirche wurde im gleichen Jahr gebaut, wie ich geboren bin. Besonders gefielen mir die Dreiecksfenster mit ihren bunten Scheiben.

Ein Teil der anderen M¼tter wurde neugierig, wie das so geht, Gottesdienst und so. Das wollten sie mal erleben, und sie kamen auch tatsÄchlich mit. Es war mir eine Freude, ihnen von meinem Glauben zu erzÄhlen, sie Anteil nehmen zu lassen. Kurz vor unserem Abschied schenkte ich ihnen Bibelverse, die ich immer in der Tasche habe, und ein kleines Marien-Medaillon. Sie freuten sich sehr dar¼ber. Und ich freute mich, weil ich sie damit begl¼cken durfte.

Zur letzten heiligen Messe in St. Liborius ging ich mit meiner Tochter allein. So konnte ich diese drei wertvollen Wochen noch einmal gut in mein Herz und ins Gebet schlieÄen. Als wir die Kirche verlieÄen, stand sie da.

Meine Maria. Eine sehr schÄne, einfache Figur, ungefÄhr 30 cm grÄ, im roten Kleid und blauen Mantel. Mit einem Zettel daran: "Zu verschenken." Ich zÄgerte keine Minute, denn kein Zweifel: DAS IST MEINE MARIA!

[Nicole Elä?](#)